

DIE JUBILÄUMSAUSSTELLUNG DES BEZIRKES DER PRAGER HANDELS- UND GEWERBEKAMMER IN PRAG 1908 VON KARL CHYTIL-PRAG



N der stolzen Reihe von Institutionen und Unternehmungen, welche durch die Feier des Regierungsjubiläums Seiner Majestät ins Leben gerufen wurden, nimmt die Jubiläumsausstellung der Handels- und Gewerbekammer in Prag eine hervorragende Stelle ein. Die Initiative zu dieser Ausstellung ging im Jahre 1906 aus der Mitte der Kammer hervor und dieselbe nahm — und es war kein geringes Wagnis — die ganze Durchführung auf eigene Schultern. Es war der erste Fall in unserer Monarchie, daß eine Handels- und Gewerbekammer eine Ausstellung von solchem Umfang unternommen hat. Die Kammer — dem Wortlaut ihres Programmes nach — „wurde dabei von dem Gedanken geleitet, das Jubiläum des Monarchen durch eine großartige einheitliche Manifestation der Kammer und aller ihrer Angehörigen zu begehen, eine Manifestation, welche die unter der Regierung Seiner Majestät erfolgte ungewöhnliche wirtschaftliche Entwicklung des Kammerbezirks am besten veranschaulichen würde“. Programmgemäß sollte die Ausstellung nur auf den Bezirk der Kammer und die Gebiete der Industrie und des Handels beschränkt bleiben. Dadurch äußert sich der gegenwärtig zutage tretende Hang zur Spezialisierung des Ausstellungswesens und doch blieb diese Kammerausstellung, was Umfang und Mannigfaltigkeit des Dargebotenen betrifft, nicht hinter mancher Landesausstellung des In- und Auslands zurück. Das Gebiet der Prager Kammer erstreckt sich auf einige Bezirke von Mittel- und Ostböhmen, enthält mehr Flachland, wo die Feldwirtschaft überwiegt, als Gebirgsgegenden und zählt mehrere alte Kreisstädte in seinen Wirkungskreis. Aber an der Spitze steht Prag selbst mit seiner großartigen Industrie, seinem hochentwickelten Kulturleben, und dadurch, daß das Zentrum der Kammer zugleich die Hauptstadt des Königreichs ist, hat sich in einigen Fällen die Prager Kammerausstellung schließlich doch zu einer Art Landesausstellung gestaltet. In mancherlei Beziehung wird man an die Landes- und Jubiläumsausstellung des Jahres 1891 erinnert. Nimmt doch die heurige Ausstellung denselben Platz ein und es hat auch die Ausstellung des Jahres 1891 in ihren Bauten den späteren Nachkommen mancherlei Erbe hinterlassen, welches der diesjährigen Ausstellung zugute kam. Seit dem Jahre 1891 war hier in der Nähe der prachtvollen Anlagen des „Baumgartens“ der Schauplatz mehrerer Ausstellungen größeren und kleineren Umfanges, von welchen besonders die ethnographische Ausstellung (Národopisná výstava) des Jahres 1895 und